## Halle und Umgegend.

Halle, 9. Nov.

— [Die Finanzkommission] beschloß gestern, den Antrag auf Bewilligung von Mitteln zur Vergrößerung des Pflanzen-Schulgartens auf dem Südfriedhofe dem Plenum der Stadtverordnetenversammlung zur Annahme zu empfehlen. Man hält, um das für den botanischen Unterricht in den städtischen Schulen nothwendigste Anschauungsmaterial heranziehen zu können, die bereits bei Anlage des Gartens vorgesehene Vergrößerung für erforderlich. Dagegen wurde ein Antrag auf Bewilligung von Kosten zur Anbringung von Auerbrennern beanstandet, weil die Sätze des von dem Stadtbaumeister aufgestellten Kostenanschlages zu hoch gegriffen erschienen. Um die Einrichtung einer zweiten Volksküche in der Breitenstraße zu ermöglichen, sind s. Z. aus städtischen Mitteln 500 M. zur Anschaffung von Kochgeräthen 2c. bewilligt und die Gegenstände dem Verein für Volkswohl miethsweise überlassen worden. Der Verein hat jetzt den Antrag gestellt, ihm die angeschafften Gegenstände für den Preis von 100 M. als Eigenthum zu überlassen. Die Finanzkommission wird in Würdigung des guten, gemeinnützigen Zweckes der Volksküche empfehlen, dem Verein erwähnte Gegenstände als Geschenk zu überlassen. Der Magistrat beantragt in Uebereinstimmung mit der Baukommission, die Mittel zur Pflasterung der Verbindungsstraße zwischen Leipziger- und Martinsstraße zu bewilligen und die erwähnte Verbindungsstraße dem Fahrverkehr wenigstens für die Anwohner freizugeben. Die Finanzkommission konnte sich für eine solche Freigabe der Straße nicht entschließen, sie wird vielmehr empfehlen, nur die Mittel für Mosaikpflaster zu bewilligen. In dieser Sache liegt das Schreiben eines betheiligten Hausbesitzers vor, welcher die schleunigste Pflasterung verlangt und die Stadtgemeinde für allen etwa entstehenden Schaden verantwortlich macht; in dem Schreiben wird behauptet, infolge des unbefestigten Weges trete Nässe in dem Gebäude hervor, welche wiederum Krankheiten verursache. Man war der Meinung, daß diese Forderung als vollständig unberechtigt zurückzuweisen sei, zumal die auf Kosten der Stadt bewirkte Verbreiterung der ehemaligen Schlippe den Anwohnern besondere Vortheile bringe. Endlich gelangte ein Antrag auf Zustimmung zu einem Abkommen mit Hrn. Unbekannt und den Herren Arnold und Troitzsch zur Berathung. Zur Verbreiterung der Gr. Ulrichstraße ist bekanntlich der größere Theil des Unbekannt'schen Grundstückes im Wege der Zwangsenteignung von der Stadtgemeinde erworben worden. Die Bebauung der Unbekannt'schen Restparzelle und Heranrückung des neuen Gebäudes in die Straßenflucht erfordert, daß Hr. Unbekannt von der Stadtgemeinde einen zu dem ehemals Hampfeschen Grundstücke gehörigen Streifen von etwa 15 qm sowie einen Theil des „Forellen"-Grundstückes erwirbt. Zwischen den Eigenthümern, Hrn. Unbekannt einerseits und den Herren Arnold und Troitzsch andererseits, ist nun ein Abkommen getroffen worden, nach welchem das „Forellen"-Gebäude bis zur Hausthür niedergelegt und auf dem so gewonnenen Platze, einschließlich des von der Stadt zu erwerbenden Streifens ein einheitlich gebautes Eckgrundstück errichtet werden soll. Dasselbe soll im Innern getheilt werden und soweit die Front nach der Gr. Ulrichstraße liegt, in das Eigenthum des Hrn. Unbekannt, der übrige Theil aber in das Eigenthum der Herren Arnold u. Troitzsch übergehen. Hr. Unbekannt hat sich erboten, für die von der Stadt zu erwerbende Parzelle 28,000 M. zu zahlen, während die Herren Arnold u. Troitzsch für einen zur Nikolaistraße behufs Einrückung in die festgelegte Fluchtlinie abzutretenden Streifen von der Stadtgemeinde pro qm 365 M. fordern. Die Finanzkommission beschloß nach längerer Erörterung dem Plenum der Stadtverordneten-Versammlung zu empfehlen, dem Abkommen zuzustimmen. Dasselbe hat zwar den Nachtheil, daß der von der Hausthür westlich gelegene Theil des Forellengrundstückes in der bisherigen Fluchtlinie stehen bleibt und eine Verbreiterung der Nikolaistraße dadurch in der nächsten Zeit ausgeschlossen erscheint. Mit Rücksicht auf die sonst der Stadt bei dem Abkommen gemachten Zugeständnisse, insbesondere auch deshalb, um an dem Eingange zur Gr. Ulrichstraße bald einen angemessenen Eckbau erstehen zu sehen, glaubt man indeß etwaige Bedenken in dieser Hinsicht hintenansetzen zu müssen.

— [Zweiter kommunaler Wahlbezirksverein.] In der gestrigen Versammlung erhielt vor Eintritt in die Tagesordnung Hr. Stadtverordneter Otto das Wort zu einer „sachlichen Berichtigung." Hr. Otto erhob in sehr scharf persönlich zugespitzter Weise gegen Hrn. Kaufmann Gustav Richter den Vorwurf, derselbe habe in voriger Vereinssitzung bei Besprechung der Frage der Berichterstatterplätze im Stadtverordnetensitzungssaale die Stadtverordnetenversammlung in maßloser, verletzender Weise angegriffen. Ferner ging Hr. Otto auf die Streitfrage selbst ein und erklärte, fast sämmtliche Stadtverordnete hätten sich davon überzeugt, daß es wohl „möglich" sei, an den Berichterstatterplätzen zu arbeiten. Der ursprüngliche Beschluß, den Berichterstattern im Sitzungssaale selbst Plätze anzuweisen, sei später umgeändert worden, weil man sich überzeugt habe, daß im Saale doch nicht so viel Raum vorhanden als früher angenommen. Sei es auch möglich, jetzt für die Berichterstatter Platz zu schaffen, so würde doch, wenn einmal die Zahl der Stadtverordneten vermehrt werden sollte, eine Ausquartierung stattfinden müssen, und da könne man sich gesagt, daß es unter diesen Umständen besser sei, die Berichterstatter erst gar nicht in den Saal zu lassen.(!) Der Hr. Vorsitzende bemerkte hierzu, er habe bei der betr. allerdings sehr lebhaften Erörterung in voriger Sitzung scharf aufgepaßt, in den Auslassungen des Hrn. Richter aber nichts gefunden, was als maßlos oder verletzend zu bezeichnen wäre. Hr. Otto habe das Wort zu einer sachlichen Berichtigung gehabt, weil aber Hr. Richter persönlich angegriffen sei, wolle er auch diesem noch das Wort ertheilen. Letzterer hielt hierauf das in letzter Sitzung Gesagte aufrecht, bedauerte wiederholt lebhaft das Verhalten der Stadtverordnetenversammlung in der vorliegenden Angelegenheit und erklärte zum Schluß, er werde sich auf keine Weise das ihm wie jedem Bürger zustehende Recht, die Thätigkeit der Stadtverordnetenversammlung in angemessenen Grenzen zu kritisiren, schmälern lassen. Sodann trat die Versammlung wiederholt in eine Besprechung der Kommunalsteuerreform ein. Die sehr eingehenden Erörterungen drehten sich in der Hauptsache um die Frage, ob es möglich sein werde, die ministerielle Genehmigung zur Erhöhung des Gemeindezuschlages auf die Einkommensteuer über 100 Proz. hinaus zu erlangen. Im übrigen erklärte sich die Mehrheit der Anwesenden für eine Erhöhung des Einkommensteuerzuschlages über 100 Proz. hinaus. Weiter war man einhellig der Meinung, daß, falls eine Wassersteuer beschlossen werden sollte, dieselbe nach Maßgabe der benutzten Wohnfläche nicht nach Maßgabe des Miethswerthes der Wohnung, zu erheben sei. Dann besprach man noch den Ausbau der Mortbburg, und zuletzt gelangte noch einmal die Berichterstatterfrage zu lebhafter Erörterung. Man war darin einig, daß die jetzigen Zustände auf keinen Fall längere Zeit andauern dürften. Der Vorstand erhielt deshalb Auftrag, mit den Vorständen der übrigen kommunalen Vereine in Verbindung zu treten, um in Gemeinschaft mit diesen bei den städtischen Behörden vorstellig zu werden. Von verschiedenen Seiten wurde betont, es sei nothwendig, daß die Bürger sich persönlich von den Verhältnissen im Stadtverordnetensitzungssaale überzeugen, um in der Sache zu einem klaren, unbefangenen Urtheile zu gelangen.

— [Der Fünfte kommunale Wahlbezirksverein] hat am nächsten Mittwoch im Neumarkt-Schützenhause seine Monatsversammlung.

— [Der Verkehr der Stadtbahn und Straßenbahn] erleidet am nächsten Dienstag wegen Reparatur der Gleise der Straßenbahn auf dem Riebeckplatze eine Unterbrechung insofern, als einmal die Wagen der Stadtbahn auf der Merseburgerstraße überhaupt nicht fahren und außerdem die Stadtbahnwagen der Mansfelderstraßenlinie, sowie die Straßenbahnwagen der Marktlinie nur bis zum Riebeckplatze verkehren; die Straßenbahnwagen der Poststraße fahren nur bis zum Leipziger Thurme. Zu den Bahnhofsvorplatz fahren an dem genannten Tage demnach nur die Wagen der Stadtbahn ein, welche von der Magdeburgerstraße herkommen.

— [Kontrollversammlung.] Morgen (Sonnabend) vormittag 10 Uhr findet im Hofe der Moritzburg die Kontrollversammlung der in Halle wohnenden Offiziers-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen statt. Besondere Gestellungsbefehle werden zu den Kontrollversammlungen nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrollpflichtige lediglich infolge der s. Z. veröffentlichten Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet. Unentschuldigtes Ausbleiben oder Gestellung auf einem anderen Kontrollplatze bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge. Die Kontrollpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß jede einzelne Kontrollversammlung ungefähr 3 Stunden währt und die Betreffenden sich infolgedessen darauf einzurichten haben.

— [Stadttheater.] Der gefeierte erste Held und Liebhaber der berliner Hofbühne, Herr Adalbert Matkowsky, wird am Sonntag ein einmaliges Gastspiel an unserer Bühne geben. Der große Tragöde, unserem kunstverständigen Publikum durch seine hervorragende Stellung in Berlin kein Fremder mehr, wird den Shakespeare'schen Hamlet spielen. Mit Rücksicht auf die vorbereitenden Proben für „Hamlet" ist die Aufführung von „Don Carlos", welche ebenfalls größere Vorbereitungen erfordert hätte, verschoben worden. Am Sonnabend findet aus diesem Grunde eine Wiederholung von Schiller's „Kabale und Liebe" statt.

— [Theater der Modernen.] Eine sehr erfreuliche Nachricht wird uns mitgetheilt. Das Theater der Modernen unter der Direktion Emil Meßthaler's, das sich im Frühjahr hier so günstig einführte, wird am 19. d. M. hier wiederum seinen Einzug in die Kaisersäle halten und voraussichtlich bis zum 30. November hier spielen. Es bietet den Besuchern erwähnte Gelegenheit, die junge moderne Bühnendichtung kennen zu lernen, der unser Stadttheater sich noch immer verschließen zu sollen glaubt. Nur allein sagt es Halbe und Hauptmann zu Worte kommen, die bedeutendsten unter dem jungen Nachwuchs. Wir werden nicht verfehlen, die einzelnen Vorstellungen des Theaters der Modernen eingehend zu würdigen.

— [Im National-Theater] findet am nächsten Sonntag ein Ensemble-Gastspiel des früheren Theaterpersonals statt. Zur Aufführung gelangen die Einakter: „Der Herr Präsident," „Kurmärker und Picarde," „Einer muß heirathen" und „Der erste Todte." Am Donnerstag findet das erste Gastspiel der „Compagnie française" (Französische Pantomimen-Gesellschaft) unter Direktor Depreter statt. Zur Aufführung gelangt: „La Grotte des Amours et Cabaret de la mort," Mimo-Vaudeville in 3 Akten von Depreter und Dumont, Musik von Baldran.

— [Im Oberbergamtsbezirk Halle] waren nach vorläufigen Ermittelungen in den ersten drei Vierteljahren 1894 zwei Steinkohlenbergwerke im Betriebe, welche in dieser Zeit 5280 t Steinkohlen förderten; in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres betrug die Förderung dieser beiden Werke 7992 t. Die Arbeiterzahl sank in derselben Zeit von 61 auf 47 herab. Der hier besonders in Betracht kommende Braunkohlenbergbau umfaßte in den drei ersten Vierteljahren 1894 288 Betriebe mit einer Gesammtförderung von 11,242,861 t und einem Gesammtabsatz von 9,042,258 t. Die Produktion ist auch im Braunkohlenbergbau etwas zurückgegangen, denn in den drei ersten Vierteljahren 1893 waren 295 Werke im Betriebe, welche 11,439,038 t Braunkohle förderten und 9,231,397 t absetzten. Die Arbeiterzahl sank von 24,967 auf 24,033. In ganz Preußen betrug die Braunkohlenförderung in den drei ersten Vierteljahren 1894 in 390 Werken 12,626,905 t bei einem Absatz von 9,993,619 t und einer Arbeiterzahl von 28,576; in dem gleichen Zeitraume 1893 waren 403 Braunkohlenwerke mit einer Förderung von 12,721,529 t und einem Absatz von 10,315,469 t im Betriebe; die Gesammtzahl der Arbeiter betrug damals 29,519.

— [Die öffentlichen Vorträge,] welche der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen im Laufe dieses Winters wieder veranstaltet, finden im Vereinslokal „Stadt Hamburg" statt. Den ersten Vortrag hält am 22. Nov. Herr Direktor Dr. v. Lippmann über Lionardo da Vinci als Naturforscher; ferner sprechen am 13. Dez. Hr. Major a. D. Dr. Förtsch über das Leben der Menschen in der Steinzeit, am 14. Febr. Hr. Dr. v. Spillner über unsere wichtigsten Hausthiere und am 14. März Hr. Bibliothekar Dr. Roth über Nebenwirkungen der Arzneimittel.

— [Zweigverein des Evangelischen Bundes.] Wie schon seit Jahren veranstaltet auch am nächsten Sonntag abend um 8 Uhr der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes im großen Saale des Volksschulgebäudes an der Neuen Promenade eine öffentliche Versammlung zur Erinnerung an Luther's Geburtstag. Den Hauptvortrag über „Luther und Calvin" hat Herr Domprediger Lic. Lang übernommen und der Domchor wird die Feier durch mehrere Gesänge umrahmen. Indem wir für das Einzelne auf die Anzeige im Inseratentheile d. Bl. verweisen, wollen wir nicht versäumen, auch an dieser Stelle unsere Leser auf die Feier aufmerksam zu machen und zu reger Betheiligung einzuladen.

— [Das achte Sinfoniekonzert] des Hrn. Stadtmusikdirektor Friedemann bot unseren Musikfreunden eine abwechslungsreiche Reihe gediegenster musikalischer Genüsse. Das Programm enthielt nur Werke unseres größten deutschen Tondichters Beethoven: die zweite Sinfonie in D, das berühmte Septett, die Ouverture zu Fidelio, das geschickt in ein instrumentales Gewand gekleidete Andante der zweiten Klaviersonate und, last not least, die F-dur-Romanze für Violine. Vergleicht man die Aufführungen der beiden Beethoven'schen Sinfonien, welche in den letzten Tagen hier stattgefunden haben, so muß man ohne weiteres gestehen, daß die der D-dur-Sinfonie sich dem doch auf einer erhabeneren geistigen Höhe bewegte als neulich die der F-dur-Sinfonie. Ehre dem Ehre gebührt! Hr. Direktor Friedemann hat seine Leute an der Hand, und weiß mit seinem Orchester etwas anzufangen. Unter seiner tüchtigen Leitung gelang die zweite Sinfonie ganz vortrefflich. Und unser Publikum hat alle Ursache, zufrieden zu sein; denn es dürfte wenig Städte geben, in denen zu so billigen Preisen so gute Musik zu hören ist. Auch die übrigen Orchesternummern fanden eine gleich treffliche Erledigung. Das Septett gewann durch die mehrfache Besetzung der Streichinstrumente fast den Eindruck einer Orchesterkomposition. Läßt man Streichquartette in Orchesterbesetzung zu, so kann man auch im Septett nichts gegen dieselbe sagen. Es will uns aber doch scheinen, als ob dadurch alle die schönen Kleinigkeiten, die der individuellen Empfindung im Augenblick der Aufführung entsprießen, verloren gehen, infolgedessen der Reiz des Werkes beeinträchtigt wird. Hr. Konzertmeister Knoch trat wiederum als Solist mit der Romanze von Beethoven auf und bewies von neuem sein schönes Talent. Wie das Beethoven'sche und Bruch'sche Violinkonzert spielte er auch diese Komposition auswendig und erzielte durch seinen vornehmen Vortrag und seine Wärme des Gefühls einen vollen und unbestrittenen Erfolg, der in wiederholtem Beifall und Hervorruf seinen berechtigten Ausdruck fand. Der Saal des Wintergartens war wie beim vorigen Konzert von einer dichten Zuhörermenge gefüllt, die den Darbietungen unserer Stadtkapelle mit gespanntester Aufmerksamkeit lauschte und sich durch reiche Beifallsspenden äußerst dankbar erwies.

— [Umlegung eines Schornsteins.] Kurz, sehr kurz war das Schauspiel, das gestern nachmittag an der Berliner Brücke einer nach Tausenden zählenden Zuschauermenge dargeboten wurde — es dauerte zwar nur eine Minute, aber es war trotzdem recht interessant. Es handelte sich, wie wir schon gestern im Abendblatte andeuteten, um die Sprengung des etwa 40 Meter hohen Schornsteins des sich ohne lange verkrachten Walzwerkes am Mühltrain, in unmittelbarer Nähe der Nervenklinik, des Güterbahnhofes und der Berliner Chaussee. Zu Rad, zu Roß und Wagen, überwiegend natürlich per pedes, waren die Neugierigen erschienen, und wer jemals daran gezweifelt hätte, daß viele Leute in Halle noch viel freie Zeit übrig haben, der wäre gestern rasch eines andern belehrt worden. Daß neben den Kleinen auch die Kleinsten und Allerkleinsten in Kinderwagen und Kindermänteln nicht fehlen durften, ist eigentlich selbstverständlich. In den gewaltigen Unterbau des Schornsteins hatten Mannschaften der magdeburger Pioniere im Laufe des Vor- und Nachmittags eine Anzahl Löcher geschlagen, in denen verschiedene Ladungen Schießbannwolle untergebracht wurden, und zwar die stärksten Ladungen an den Ecken. Es sollen, wie man uns mittheilte, dabei im ganzen nur etwa 150 Gramm dieses wirksamen Sprengstoffes zur Anwendung gekommen sein. Nachdem so alles zur Sprengung vorbereitet und die Verbindung der einzelnen Sprenglöcher unter einander und mit der an der Berliner Brücke stehenden elektrischen Batterie hergestellt war, konnte gegen 4 Uhr durch einen bloßen Druck auf den Knopf der Batterie die Sprengung erfolgen. Ein einziger gewaltiger Donnerschlag erkrachte — die vorher aus der nächsten Umgebung zurückgedrängte Menschenmenge, die sich bis dahin noch aufs lebhafteste unterhalten hatte, verstummte im Nu, unwillkürlich etwas zurückweichend und dann wie erstarrt stehen bleibend — und langsam, eigentlich sehr langsam, neigte sich der Schornsteinriese nach der ihm angewiesenen Richtung, ziemlich genau nach Norden hin. Nicht in einer einzigen ungetrennten Masse, wie die meisten wohl annehmen mochten, sondern fast stufenweise: die unteren Partien zertrümmerten zunächst, und die oberen senkten sich infolge ihrer Schwere erst im ganzen und noch unzerstreut auf die eben zertrümmerten, um sich dann ebenfalls aufzulösen. Eine gewaltige Staubwolke erhob sich sofort während des Sturzes, rasch die nächste Umgebung mit einer dicken, gelben Schicht überdeckend, im Publikum ein allgemeines „Ah!" und vereinzelte „Hurrahs!", dann aber allgemeiner Aufbruch nach der Trümmerstätte und dem bisherigen Standort des gefallenen Riesen. Dem vergnügten Gesicht des Hauptmanns, der die Arbeiten geleitet, sah man die Freude über das wohlgelungene Zerstörungswerk an; die Pioniere traten rasch wieder an und bereits eine Viertelstunde später sah man dieselben mit ihrem Geräthschaftswagen wieder auf dem Wege nach dem Bahnhofe. Aber noch lange nach dem Falle des Schornsteins war ein lebhaftes Menschengewimmel dort draußen.

— [Recitationsabend.] Die angekündigte Recitation von Frau Helene Wagner findet nunmehr am nächsten Montag, den 12. d., und zwar im „Stadtschützenhause," statt. Zum Vortrag gelangen aus Julius Wolff's Minnesang „Tannhäuser" die Abschnitte „Der Sängerkrieg auf der Wartburg," „Hohe Minne" und „Die Beichte Tannhäuser's bei dem Papst im Lateran." Frau Wagner hat hier schon vor mehreren Jahren gerade mit ihrer Tannhäuser-Recitation einen bedeutenden Erfolg gehabt, der ihr auch dauernde Sympathien gesichert hat; in Berlin hat sie erst vor kurzem durch den wiederholten Vortrag des „Tannhäuser" viele Anerkennung geerntet, und so ist zu hoffen, daß es ihr auch diesmal hier nicht an zahlreichen dankbaren Hörern fehlen wird.

— [Bilder aus Venedig,] die zur Zeit des Kaiserbesuches daselbst aufgenommen worden sind, bietet in dieser Woche das Kaiser-Panorama (Gr. Ulrichstraße 55). Hier hat man, wenn auch post festum, Gelegenheit, mit größter Bequemlichkeit das Treiben und Drängen auf den Straßen und Plätzen, am Hafen und Bahnhofe Venedigs zu betrachten. Aber abgesehen davon werden vor allem Venedigs Monumentalgebäude, reizvolle landschaftliche Bilder, Straßenleben, Verkehr auf den Kanälen usw. das Interesse des Zuschauers außerordentlich zu fesseln imstande sein, und Tausende von Erinnerungen an Gelesenes und Gelerntes steigen in uns beim Anblick der vielgenannten Gebäude und Plätze, z. B. des Dogenpalastes, der Piazzetta, Campanile, Ponte degla Paglia, des Rialto 2c. auf. Gerade bei solchen geographischen Objekten ist besonders vom pädagogischen Standpunkte aus, wenn es nicht durch wirkliches Reisen geschehen kann, die reale Unterlage durch derartige Anschauungsmittel nun zu ersetzen.

— [Im Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen] sprach gestern abend vor einer den Bildersaal des Restaurants „Mars-la-Tour" vollständig füllenden Versammlung Herr Dr. med. Oppenheimer über verschiedene Erkrankungen. Dem etwa einstündigen ebenso interessanten wie lehrreichen Vortrage, für welchen die Versammlung dem Redner lebhaften Beifall zollte, folgte eine längere Besprechung, in deren Verlaufe von dem Vortragenden alle gestellten Anfragen in liebenswürdigster und erschöpfender Weise beantwortet wurden. Von der Errichtung eines Stenographie-Kursus für die Mitglieder wurde in Anbetracht des bevorstehenden Weihnachtsfestes und der damit in Verbindung stehenden erhöhten Anforderung an die Mitglieder in ihren Geschäften vor der Hand Abstand genommen; die Frage soll später nochmals erörtert werden. Dagegen soll es den Mitgliedern selbstverständlich unbenommen sein, an einem derjenigen Unterrichtskurse theilzunehmen, deren unentgeltliche Ertheilung für die Verbandsmitglieder von den anwesenden Vertretern der verschiedenen Stenographiesysteme zugesagt wurde.

— [Der Ortsausschuß der hiesigen Stenotachygraphen-Vereine] nahm gestern den Bericht über das Ergebniß der letzten Unterrichtskurse entgegen. Es wurde u. a. beschlossen, am 22. d. im „Hotel schwarzer Adler" einen Vortragsabend zu veranstalten; Herr Otto Bratengeyer wird über das Thema „Wie bilden wir unsere Mitglieder zu tüchtigen Stenographen aus" referiren. Für fortgeschrittenere Mitglieder der dem Ortsausschuß angehörigen 5 Vereine beginnt in den nächsten Tagen ein Unterrichtskursus in der Debattenschrift. Ebenso sind die schnellschriftlichen Uebungen wieder aufgenommen. Dieselben finden jeden Freitag im „Centralhotel" statt.

— [Der kommunale Bürgerverein zu Giebichenstein] hielt vorgestern abend in Bad Wittekind eine Versammlung ab, die sich, nachdem die Mittheilungen aus der letzten Gemeindevertretung erledigt waren, hauptsächlich mit den am 1. Januar zu erwartenden Kreissteuerzuschlägen von 37,500 M. beschäftigte. Man fand es unbillig, daß der Kreis den Ort gewissermaßen als melkende Kuh betrachte, obwohl dieser bisher fast gar keine Vortheile von seiten des Kreises empfangen habe. Die Versicherungen eines Mitgliedes des Ortsvorstandes, daß der Kreis in Zukunft zu den Straßenbaukosten beitragen würde, wurden angesichts der bisherigen Erfahrungen mit wenig Vertrauen aufgenommen, und den Vertretern vielmehr aus Herz gelegt, nichts unverrichtet zu lassen, um bei den großen Lasten auch etwas an Gegenleistungen zu erreichen. Die Anträge auf Besserung der Wittekindstraße, Beschaffung einer neuen Laterne in der Klausbergstraße und Anbringung eines Geländers in der Bäckerschlippe wurden der nächsten Versammlung überwiesen. Schließlich wurde das Stiftungsfest auf Mittwoch, den 5. Dez., verlegt; dasselbe soll in der „Saalschlußbrauerei" abgehalten werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18941109042/fragment/page=0001

## Tagesordnung
### für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 12. November, nachm. 4 Uhr.

**Oeffentliche Sitzung.**

1. Genehmigung des 5. Nachtrags zum Statut der Städtischen Sparkasse.
2. Fluchtlinienfestsetzung an der St. Stephannskirche.
3. Gutheißung eines den Straßenausbau an der St. Stephannskirche betreffenden Vertrages.
4. Mittelbewilligung für den Pflanzen-Schulgarten.
5. Nachbewilligungen zum Hospital-Haushaltsplan.
6. Verzichtleistung auf eine Forderung an die Volksküche auf dem Neumarkt.
7. Herstellung von Bürgersteigen.
8. Pflasterung der Verbindungsstraße zwischen Leipziger- und Marktstraße.
9. Zustimmung zu einem Abkommen mit Herrn Unbekannt und Herrn Arnold u. Troitzsch.
10. Ersatz von Nachtwächtern durch Polizei-Sergeanten für zwei Reviere.
11. Entlastung der Rechnung über den Bau der neuen Gasanstalt.
12. Entlastung der Rechnung der Gewerblichen Zeichenschule für 1893/94.
13. Entlastung der Rechnung der Armenkasse für 1892/93.
14. Entlastung der Rechnung der Hospitalkasse für 1892/93.
15. Entlastung der Rechnung der Trottoirkasse für 1893/94.
16. Petition des Bürgervereins für städtische Interessen, Berichterstattung über die Stadtverordneten-Sitzungen betreffend.
17. Petition Dörge, Ermäßigung für Mehrverbrauch von Wasser betr.
18. Petition der Wittwe Hoffmann, Beseitigung der Lehmmauer am ehemals Berge'schen, jetzt der Stadt gehörigen Garten.

**Geschlossene Sitzung.**

19. Ermächtigung zur Anstellung einer Klage.
20. Zurückziehung einer Vorlage in betreff der Anstellung einer Klage.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

---

## Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.
Sitzung am 8. November.

Nachdem Hr. Dr. Smalian einige Bemerkungen zu den in voriger Sitzung vorliegenden Bromeliaceen gemacht und Herr Dr. E. Erdmann namens der Vortragskommission bekannt gegeben, daß der erste öffentliche Vortrag (Hr. Direktor Dr. b. Lippmann: Ueber Lionardo da Vinci als Naturforscher) Donnerstag den 22. d. stattfinden werde, sprach Herr Prof. H. Erdmann über synthetische Darstellung von Nährstoffen und Nahrungsmitteln. Nachdem E. Fischer-Berlin dem Chemiker Mittel und Wege gezeigt hat, um beliebige Zuckerarten künstlich darzustellen, soll in der jüngsten Zeit auch die Synthese von Eiweißstoffen oder diesen nahestehenden Peptonen aus einfachen Methanderivaten (Glycocoll usw.) gelungen sein. Verständig sind aber diese chemischen Großthaten noch von keiner praktischen Bedeutung. Es ist schon viel gewonnen, wenn Stoffe des Pflanzenreiches, die an sich zur Ernährung ungeeignet sind, durch chemische Zubereitung dazu brauchbar gemacht werden. Ein Schritt auf diesem Wege ist die Verwendung von Cellulose in Gestalt von Holzmehl zur Herstellung von Pferdebrot, von dem Redner eine Probe aus Berlin mitgebracht hat. Es besteht aus (angeblich präparirtem) Sägemehl und Kleie und wird durch einen Backprozeß gewonnen. Diesem Holzbrote werden viele Vorzüge nachgerühmt, indessen muß erst die Erfahrung lehren, ob es sich wirklich als brauchbar erweisen wird.

Zu diesem Gegenstande führte Herr Dr. Baumert, der ebenfalls Proben einer Sendung von „Pferdebrot" aus derselben Fabrik, sowie Holzmehl vorlegte, welches Herr Monteur Wolf hier mittels einer selbst konstruirten Mühle durch Mahlen von Zweigen (Reisig) hergestellt hat, weiter Folgendes aus:

Zu Zeiten und in Gegenden, in denen Futtermangel oder Hungersnoth herrschte, hat man versucht, auch solche Stoffe in den Dienst der thierischen und menschlichen Ernährung zu stellen, die unter günstigeren Verhältnissen eine andere oder gar keine Verwendung finden. Das vorliegende Pferdebrot, aus Sägemehl in Mischung mit Kleie und durch einen Backprozeß hergestellt, ist als technischer Versuch zur Verwerthung der Holzsubstanz zu Fütterungszwecken beachtenswerth, wenngleich dieser Versuch (wie Redner an der Hand der im hiesigen landwirthschaftlichen Universitäts-Institute ausgeführten Analyse nachweist, die ein ungünstigeres Nährstoffverhältniß zeigt wie die Analyse der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin) als noch sehr verbesserungsbedürftig zu bezeichnen ist. Der Eiweißgehalt (ca. 9 Proz.) ist günstig, wogegen die hallesche Analyse, abweichend von der berliner, einen recht hohen Gehalt an Rohfaser (fast 33 Proz.) und einen entsprechend niedrigen Gehalt an stickstoffreien Extractstoffen (38.5 Proz.) ergeben hat. Dieser Umstand kann seine Erklärung finden darin, daß der Nährwerth des Holzes zu verschiedenen Jahreszeiten sehr verschieden ist, je nachdem es die Reservestoffe für die folgende Vegetationsperiode enthält (Herbst und Winter) oder nicht (Frühjahr und Sommer). Die Verwerthung des Holzes zu Fütterungszwecken ist in Zeiten, wie sie der abnorm trockene Sommer des vorigen Jahres im Gefolge hatte, von großer Bedeutung, zumal, wenn es gelänge, die Abfälle der Forstkultur, die, wie z. B. Zweigspitzen und Zweige, als Reisig sonst nur unvollkommene Verwerthung finden, an Ort und Stelle durch maschinelle Zerkleinerung in Mehl zu verwandeln und in gedachtem oder sonst präparirtem Zustande der thierischen Ernährung dienstbar zu machen.

Der Vortragende erinnerte dann an früher von ihm gemachte Mittheilungen über schwedisches und russisches Hungerbrot und verwies dabei auf seine [illegible] mit [illegible] ausgestatteten und in den, von Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Prof. Dr. J. Kühn herausgegebenen Berichten des hiesigen landwirthschaftlichen Universitäts-Instituts veröffentlichten Untersuchungen über die Bestandtheile des Samens der Ackermelde und ihr Vorkommen im Brotmehle und in den Kleien hin.

An diese Ausführungen knüpfte sich eine lange und lebhafte Besprechung. Hr. Dr. von Spillner hob hervor, daß zur Beurtheilung eines Nahrungsmittels die Analysenresultate unzureichend seien, es kommen dabei noch andere Momente in Betracht, namentlich ist Wassergehalt und Verdaulichkeit der Nährstoffe von Bedeutung. Sehr eingehend führte dann Herr Dr. Holdefleiß aus, daß das vorliegende Pferdebrot weder ein Ersatz für Kraftfutter noch für Rauhfutter sei; für Pferde eigne es sich gar nicht, da diese Thiere Cellulose schlecht verdauen. Für Wiederkäuer käme das Holzbrot eher in Frage, da diese die Holzfaser und zwar höher, als man bis jetzt allgemein angenommen hat, verwerthen. Einer solchen Verwendung aber steht die Unverzehrbarkeit dieses Futtermittels, welches mit 5 M. pro Centner viel zu theuer bezahlt wird, hindernd im Wege.

Weiterhin betheiligten sich noch Herr Schlachthofdirektor Goltz, Dr. Smalian u. a. an der Debatte, welche zeigte, daß das vorliegende Pferdebrot einen interessanten, aber noch keineswegs gelungenen Versuch zur Verwendung des Holzes zu Fütterungszwecken darstellt.

Zum Schluß berichtete Herr Dr. b. Schlechtendal über ein ganz überraschendes Ergebniß eines vor 8 Jahren im hiesigen botanischen Garten angestellten Infectionsversuches einer Cerr-Eichel mit einer Gallwespe (Chilaspis Lowii).

Nächste Sitzung Donnerstag, 15. d. M., 8¼ Uhr in „Stadt Hamburg." Gäste willkommen.

## Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Paul Wallot ist zum Ehrenmitglied des Vereins Berliner Künstler ernannt worden und soll außerdem durch ein Festmahl gefeiert werden. Diese Beschlüsse sind von dem genannten Verein einstimmig gefaßt worden. Man wird in dieser Ehrung unschwer den erfolgreichen Versuch des berliner Künstlerthums sehen können, den Reichsbaumeister dafür zu entschädigen, daß ihm die von der Jury der Kunstausstellung vorgeschlagene Große Medaille entgangen ist. Schlag auf Schlag wie dieser Beschluß des Künstlervereins der kaiserlichen Entscheidung in betreff jener Medaille folgt, erinnert er an den ganz parallelen Vorgang vom Frühjahr 1893. Damals charakterisirte der Kaiser bekanntlich bei einem Aufenthalte im Auslande — es war in Rom — die Arbeit des deutschen Künstlers als den „Gipfel der Geschmacklosigkeit," worauf der deutsche Künstlerverein in Rom Herrn Wallot zum Ehrenmitgliede ernannte. Ebenso erinnerlich ist, daß seither auch andere Kreise wetteiferten, dem Reichsbaumeister ihre von der kaiserlichen Meinung abweichende Auffassung durch besondere Auszeichnungen kund zu thun. So wurde Wallot als Professor nach Dresden berufen und von der Universität Gießen zum Ehrendoktor ernannt. Auch der Berliner Architektenverein hat ihn zum Ehrenmitgliede ernannt.

— Aus Sprottau wird gemeldet: Der Magistrat und das Denkmals-Komitee haben in gemeinsamer Sitzung beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung des Prof. Haenel-Kiel, den Entwurf des Bildhauers Pfuhl-Charlottenburg für das Laube-Denkmal mit einem Kostenaufwand von 25,000 M. ausführen zu lassen.

— Das Preisausschreiben der Zeitschrift „Penaten" wurde dahin entschieden, daß Ewald Müller in Kottbus für seine Arbeit „Der König ohne Herz" den Preis von 60 M. für ein Märchen erhielt. Den Preis von 50 M. für eine mundartliche Humoreske erhielt Erich Schwartz in Hamburg für die Einsendung „Ut mine Jungstid." Der Preis von 40 M. für ein lyrisches Gedicht wurde unter Dr. Viktor Harding in Zürich und Karl Busse in Berlin getheilt.

## Aus dem Leserkreise.

**A. Fr.** hier. Sie befinden sich in einem Irrthum, wenn Sie annehmen, wir hätten durch die Veröffentlichung des Briefes von Herrn Regisseur Julius Haller an unseren Schauspielkritiker in Nr. 515 unseres Blattes eine Indiskretion begangen. Derselbe ist kein Privatbrief, Herr Haller hat vielmehr ausdrücklich und mit dürren Worten seinen vollinhaltlichen Abdruck in der „Saale-Zeitung" gefordert. Allerdings bringt Herr Haller in einem hiesigen Blatte einen Brief, dessen Schreiber von derselben Annahme ausgeht, wie Sie, zum Abdruck, ohne den Irrthum richtig zu stellen. Dieses bewußte Verschweigen einer Thatsache, das unseren Schauspielkritiker in ein falsches Licht zu setzen geeignet ist, müssen wir — um uns parlamentarisch auszudrücken — als ein Verfahren bezeichnen, das sich selber richtet.

**Herrn P. N.** Eine solche Anstalt ist auch uns nicht bekannt.

**Herrn F. B. in D.** Wenden Sie sich an das Kommando einer der Matrosendivisionen in Kiel oder Wilhelmshaven. Von da wird man Ihnen dann schon sagen, welche Bescheinigungen oder dergl. beizubringen sind.

## Standesamtliche Meldungen.
### Standesamt Halle, 8. November.

**Aufgeboten:** Der Maler Anton Schöffler und Klara Albrecht (Friblar und Glauchaerstr. 38).

**Geboren:** Dem Schlosser Friedrich Scheibe ein S., Johannes Karl (Schwetschkestr. 23). Dem Bahnarb. Aug. Schmidt eine T., Marie Luise Emma (Herderstr. 6). Dem Schuhmachermeister Karl Lischke ein S., Karl Wilhelm Kurt (Kl. Klausstr. 5). Dem Hauptlieutenants-Assistent Wilh. Hennig ein S., Michard Alfred Karl (Jacobstr. 46). Dem Maurer Friedrich Rosch eine T., Anna Ida Helene (Lessingstr. 32). Dem Kaufmann Friedrich Gunger eine T. (Krausenstr. 23). Dem Tischler Oskar Ulbricht eine T., Elise Klara (Bäckerstr. 6). Dem Maurermstr. Herm. Pfeiffer eine T., Bertha Katharina (Händelstr. 21). Dem Handarbeiter Heinrich Müller eine T., Anna Mathilde (Gr. Wallstraße 14).

**Gestorben:** Des Former Karl Miehe Ehefrau Karoline geb. Ewe, 28 J. (Klinik). Des Kaufm. Friedrich Ganzer T., 2 Sdn. (Krausenstr. 23). Des Schlosser Louis Hattendorf S. Ludwig, 1 J. (Gr. Ulrichstr. 20). Des Vorarbeiters Heinrich Koch T. Anna, 1 J. (Klinik). Der Steinsetzmeister Franz Erbarth, 50 J. (Klinik). Der Landwirth Albert Strauß, 65 J. („Bergmannstrost").

### Meteorologische Station zu Halle.

| | 8. November. (9 Uhr 12 Min. ab.) | 9. November. (7 Uhr 12 Min. morg.) |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 748,0 | 740,1 |
| Thermometer Celsius | 6,9 | 5,0 |
| Rel. Feuchtigkeit | 86 % | 95 % |
| Wind | SSW 1 | SW 1 |

Maximum der Temperatur am 8 Nov.: 9.4° C.
Minimum in der Nacht vom 8. zum 9. Nov.: 2.7° C.
Niederschläge am 9. Nov. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

### Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 8. Nov.

| Stationen | Barom. mm | Windrichtung u. Windstärke (Skala 1—12) | | Wetter | Temperatur C |
|---|---|---|---|---|---|
| Memel | 767 | SO | 2 | bedeckt | 1 |
| Swinemünde | 758 | SO | 6 | heiter | 5 |
| Hamburg | 752 | SO | 5 | wolkig | 6 |
| Borkum | 747 | SW | 6 | bedeckt | 9 |
| Hannover | 754 | SSW | 4 | bedeckt | 8 |
| Berlin | 758 | SSO | 2 | heiter | 3 |
| Breslau | 762 | SO | 2 | halbbedeckt | 1 |
| Bamberg | 758 | S | 5 | wolkig | 5 |
| München | 761 | SSW | 3 | heiter | 3 |
| Wien | 763 | O | 1 | Nebel | 4 |
| Prag | 762 | still | | Nebel | 4 |
| Triest | 764 | O | 1 | wolkenlos | 10 |
| Petersburg | — | — | | — | — |
| Jagerbrunn | 772 | S | 4 | halbbedeckt | −10 |
| Stockholm | 764 | SO | 2 | Regen | 2 |
| Kopenhagen | 755 | SO | 5 | wolkig | 7 |
| Aberdeen | 744 | W | 2 | heiter | 6 |
| Cork | 756 | W | 3 | wolkig | 8 |
| Paris | 758 | SW | 4 | heiter | 8 |

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Brauerei zum Waldschlösschen, Aktiengesellschaft in Dessau. Wie schon mitgetheilt, schlägt die Verwaltung für 1893/94 wieder 12 % Dividende vor. Aus dem Abschlusse, der in Hinsicht auf den Boycott von besonderem Interesse ist, führen wir noch folgendes an: Der Absatz stellte sich auf 126,987 hl gegen 111,527 hl im Vorjahre. Der Umsatz des Flaschenbiergeschäftes erhöhte sich von 22,951.02 hl auf 27,059.80 hl. Die Gesammteinnahme belief sich auf 2,484,768.58 M., 314,340.60 M. mehr als im Vorjahre. Der günstigen Geschäftslage und der verstärkten Inanspruchnahme entsprechend, werden die bisher mit 10 Proz. bemessenen Abschreibungen auf Maschinen, Eismaschinen und Utensilien auf 15 Proz. erhöht. Die Abschreibungen belaufen sich auf 191,965.72 M. und übersteigen die vorjährigen um 22,235.06 M. Gemäss den Bestimmungen des Sparkassenstatuts des Unternehmens erhalten die Arbeitnehmer der Gesellschaft für ihre Spareinlagen, soweit dieselben bereits bei Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres in der Sparkasse angelegt waren, die gleiche Verzinsung, welche den Aktionären gewährt wird. Abzüglich der bereits gezahlten 4 Proz. laufender Zinsen erhalten die Sparer daher bei Vertheilung einer Dividende von 12 Proz. noch nachträglich 8 Proz. Im neuen Geschäftsjahre sind die Preise für Gerste und namentlich die für Hopfen wesentlich zurückgegangen.

— Am 26. d. findet die Hauptversammlung der Kottbuser Maschinenbauanstalt und Eisengiesserei statt, welche u. a. über Ausgabe von Prioritäts-Obligationen behufs Abstossung der Hypotheken und Stärkung der Betriebsmittel Beschluss fassen soll.

**Rom**, 8. Nov. Von der »Riforma« werden die Gerüchte als absolut unbegründet bezeichnet, wonach die Regierung und die Direktion der »Banca d'Italia« beabsichtigt hätten, in Verbindung mit der Bank ein Institut für Desimmobilisirung zu gründen. Ferner sei unbegründet, dass das Ministerium und die Bank die Einforderung von $^{3}/_{10}$ des Kapitals für möglich und angezeigt hielten; eine solche sei vielmehr durchaus unnöthig.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 8. Nov. Ausweis der Oesterreichischen Südbahn in der Woche vom 29. Okt. bis 4. Nov. 874,916 Fl., Mindereinnahme 7578 Fl.

### Hülsenfrüchte.

* **Wien**, 8. Nov. Mais per Nov. —,— Gd.,—,— Br, per Mai-Juni 6,15 Gd., 6,17 Br.
* **Pest**, 8. Nov. Mais per Nov. 1894 6,35 Gd., 6,45 Br, per Mai-Juni 5,93 Gd., 5,94 Br.
* **Nordhausen**, 8. Nov. Kocherbsen 16,00—18,00 M., Speisebohnen (weiss) 20,00—24,00 M.

### Wolle. Baumwolle.

* **Leipzig**, 8. Nov. Kammzug-Terminhandel La Plata Grundmuster B., per Nov. 2,87½, per Dez. 2,90, per Jan. 2,90, per Febr. 2,90, per März 2,92½, per April 2,95, per Mai 2,97½, per Juni 3,00, per Juli 3,02½, per Aug. 3,05, per Sept. —. Umsatz: 75,000 kg.
* **Bremen**, 8 Nov. Baumwolle. Weichend. Upland middl., loco 23¼ Pfg.
* **Liverpool**, 8. Nov. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 8,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner $^{1}/_{16}$ niedriger.

Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. $2^{31}/_{32}$ Verkäuferpr., Jan.-Febr. $3^{9}/_{16}$ Käuferpr., März-April $3^{1}/_{64}$, do., Mai-Juni $3^{1}/_{64}$ d. Verkäuferpreis.

* **Liverpool**, 8. Nov. (Wochenbericht.)

**Offizielle Notirungen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| American good ordin. | $2^{4}/_{16}$ | Peru moder. good fair | $4^{1}/_{8}$ |
| „ low middling. | $2^{6}/_{16}$ | „ „ „ | $4^{3}/_{16}$ |
| „ middling | $2^{8}/_{16}$ | „smooth fair. | $3^{6}/_{16}$ |
| „ good middling | $2^{9}/_{16}$ | „ „ good fair | $3^{7}/_{16}$ |
| „ middling fair | $3^{2}/_{16}$ | M. G. Broach good | $2^{4}/_{16}$ |
| Pernam fair | $3^{1}/_{8}$ | „ fine | $3^{2}/_{16}$ |
| „ good fair | $3^{11}/_{16}$ | Dholleraß good | $2^{2}/_{16}$ |
| Ceara fair | $3^{1}/_{8}$ | „ fully good | $2^{11}/_{16}$ |
| „ good fair | $3^{12}/_{16}$ | „ fine | $2^{7}/_{8}$ |
| Egyptian brown fair | $3^{9}/_{16}$ | Oomra good | $2^{9}/_{16}$ |
| „ „ good fair | $4^{1}/_{4}$ | „ fully good | $2^{11}/_{32}$ |
| Peru rough fair | $4^{10}/_{16}$ | „ fine | $2^{1}/_{8}$ |
| „ „ | „ | Scinde good fair | $1^{12}/_{16}$ |
| „ „ good fair | $5^{7}/_{16}$ | „ „ | $2^{1}/_{8}$ |
| „ „ good | $5^{9}/_{16}$ | Bengal fully good | $2^{1}/_{16}$ |
| „ „ fine | $6^{7}/_{16}$ | „ fine | $2^{7}/_{16}$ |
| „ moder. rough fair | $4^{1}/_{8}$ | | |

* **Liverpool**, 8. Nov. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 8,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. $2^{31}/_{32}$ Verkäuferpr., Dez.-Jan. $2^{15}/_{16}$ Käuferpr Jan.-Febr $2^{31}/_{32}$ Werth, Febr.-März $2^{31}/_{32}$ Käuferpr., März-April $3^{1}/_{64}$ do., April-Mai $3^{1}/_{64}$ do., Mai-Juni $3^{1}/_{64}$ Verkäuferpr., Juni-Juli $3^{1}/_{64}$ d. do.

* **Bradford**, 8. Nov. Wolle fester, Mohairwolle fest, aber ruhig Garne und Stoffe thätiger.

### Futterartikel.

* **Hamburg**, 8. Nov. Oelkuchen ruhig, Rapskuchen 100—105 M., Leinkuchen 117—120 M., Palmkuchen, deutsche 95 M., Cocosnusskuchen, deutsche 125—135 M., Erdnusskuchen 95—120 M., Baumwollsaatkuchen 115—118 M., Palmkernschrot 85—90 M. Rüböl ruhig, rohes loco verzollt 45,00 M. Br. Leinöl matt, engl. unverzollt 43,00 M. Br.

### Metalle

* **Amsterdam**, 8. Nov. Bancazinn 40½.
* **London**, 8. Nov. Chili-Kupfer 40½, per 3 Monat 40⁷⁄₁₆ Lstrl.
* **London**, 8. Nov. Blei, span. 9⁷⁄₁₆ Lstrl., engl. 10 Lstrl. Zinn 66½ Lstrl. Zink 14½ Lstrl. Antimon —.
* **Glasgow**, 8. Nov. Vorm 11 Uhr 5 M. Roheisen. Mixed numbers waarants 42 sh. 7½ d. Stetig.
* **Glasgow**, 8. Nov. (Schlussber.) Roheisen. Mixed numbers warants 42 sh. 7½ d.
* **New York**, 8. Nov. Zinn, Straits 14,00 Doll., Eisen Nr. 1 Coltness 20,00 Doll.

### Chemische Produkte.

* **London**, 8. Nov. Chilisalpeter, ordinärer 9 sh, raffinirter 9 sh. 3—4½ d.

## Letzte Telegramme.

**Potsdam**, 9. Nov. Der Kaiser empfing heute vormittag 10 Uhr den Landesdirektor der Provinz Hannover, Freiherr von Hammerstein-Loxten. — Prinz Heinrich von Preußen ist heute hier eingetroffen und fährt abends nach Kiel zurück.

**München**, 8. Nov. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe empfing im Laufe des Tages die Besuche der hier beglaubigten Diplomaten. Vor der Tafel, welche um 5 Uhr begann, wurde der Reichskanzler vom Prinzregenten Luitpold empfangen. An der Tafel nahmen die Herzogin von Modena, die Prinzessin Therese, sämmtliche Staatsminister und der preußische Gesandte theil. Der Prinzregent trank dem Reichskanzler zu.

**Wien**, 9. Nov. [H.'s T.-B.] Nach Meldungen polnischer Blätter herrscht in Polen eine große Aufregung, weil der General-Gouverneur Gurko den Befehl erließ, daß die Polen den Unterthaneneid für den neuen Zaren in russischer Sprache zu leisten hätten, und alle Widerspenstigen zu verhaften und streng zu bestrafen seien. In der That wurden infolge der Verfügung bereits Verhaftungen vorgenommen, und zwar auch solche von Geistlichen. Zwei Bischöfe wurden suspendirt. Erst nach einer Intervention der Prinzessin Alix, an welche das Volk eine Depesche gesandt hatte, ist die Situation erträglicher geworden, und der Eid darf wieder in polnischer Sprache abgelegt werden. (?)

**Kopenhagen**, 9. Nov. Der Freihafen wurde heute vormittag 9 Uhr dem öffentlichen Verkehr übergeben. Laut Bestimmung des Freihafengesetzes fällt in allen übrigen Häfen des Königreichs Dänemark die allgemeine Schiffsabgabe von 50 Öre per Tonne an den Staat fort. Die Abgaben im Hafen von Kopenhagen werden auf die Hälfte reduzirt und in eine Abgabe für Waaren umgewandelt. Die Abgabe für Transitwaaren fällt weg. Die geplante feierliche Eröffnung des Freihafens durch den König fiel wegen des Todes des Zaren fort.

**Petersburg**, 9. Nov. Der „Regierungsbote" veröffentlicht die von den Aerzten Leyden, Sacharjin, Hirsch, Popoff, Weljanoff unterzeichnete Diagnose des Kaisers Alexander. Die Krankheit, welche zu seinem Tode geführt hat, war chronische Interstiti al-Nephritis mit successiver Abdhäsion des Herzens und der Gefäße, hämorrhagischem Infarktus in der linken Lunge mit successiver Entzündung.

**Petersburg**, 9. Nov. Der Regierungsbote schreibt aus Belbec bei Sebastopol vom 8. d. M.: Gegen 4 Uhr nachm. traf der Kreuzer Pammat-Merkurija mit der Leiche des Kaisers in der Bucht von Sebastopol ein und legte am Eisenbahnkai an. Mit dem Kreuzer trafen ein: der Kaiser und die Kaiserin-Wittwe, die kaiserliche Braut, der Thronfolger, die Großfürstin Michael Alexis, die Großfürstin Xenia mit Gemahl, Großfürstin Olga. Nach kurzem Gebet wurde die Leiche in den Trauerwagen gebracht. Der Trauerzug verließ Sebastopol begleitet von einem zweiten kaiserlichen Zuge. Der Thronfolger begleitete die Leiche nur bis Sebastopol und reiste später mit dem Dampfer Orel nach dem Kaukasus ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18941109042/fragment/page=0002

# Berliner Börse vom 9. November.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

**Von der Fondsbörse.** Die Börse eröffnete auf bessere Anregung von Wien, woselbst der Fondsmarkt sehr fest tendirte, in freundlicher Stimmung für leitende Banken, deren Steigerung auf den heimischen Bankenmarkt günstig einwirkte. Auch der Fondsmarkt war in besserer Veranlagung, besonders in Italienern, österreichischen und russischen Fonds; 1860er Loose auf Steigerung der österreichischen Valutaente um 2 Proz. höher. Der Montanaktienmarkt lag zunächst anregungslos trotz günstiger Meldung der düsseldorfer Börse über den Kohlenverkehr; der Umstand, dass auf dem Eisenmarkte keine Anzeichen von Besserung vorliegen, wirkte lähmend auf die Bewegung im Montanaktienmarkte. In Eisenbahnen Lübecker und östliche Getreidebahnen besser, schweizerische gut angeregt, italienische gebessert; Prinz Henrybahn stetig, österreichische, besonders Lombarden fest. Schiffahrtsaktien auf lokale und hamburger Deckungen höher auf die Meldung, dass in jüngster Zeit bei der Hamburger Packetfahrt der Auswandererverkehr sich wesentlich gebessert hat. Dynamit-Trust-Compagnie erholt. Türkenloose besser, angeblich auf die endliche Erhöhung der Trefferquote. In zweiter Börsenstunde still bei relativ guter Behauptung des Banken- und Montanaktienmarktes; Fonds stetig.

**Von der Getreidebörse.** Die auswärtigen Berichte lauten nicht gerade unvortheilhaft, sie haben jedoch gegen die hier bestehende Geschäftsnullust nichts ausrichten können. Verkäufer, die anfänglich zurückhielten und feste Forderungen stellten, mussten später, namentlich für Weizen, erhebliches Entgegenkommen zeigen, um Abschlüsse zu ermöglichen. Roggen war auch merklich matter, blieb aber beinahe ohne Umsatz. Hafer ist eher still. Rüböl blieb vernachlässigt. Spiritus war nahezu geschäftslos, zeigte jedoch ziemlich feste Haltung.

Weizen, loco 117—136 M., Nov. 129 129—128,50, Dez. 130,25—129,75—129 25, April —,—, Mai 137—136,50—136,25. Tendenz fest, ermattet, flauer.

Roggen, loco 107—114M., Nov. 112, Dez 112,75—112,50, April —,—, Mai 117,75—117,50 Tendenz fest, matt.

Hafer loco 128 00—146,50 M., pommerscher mittel bis guter 118,00 bis 130,00, feiner 132,00—140,00, schlesischer mittel bis guter 116,00 bis 130,00, feiner 132,00 bis 142,00, preussischer mittel bis guter 118,—130, feiner 132 140, russischer 114,00—123,00, feiner —,—, Nov. 119, Dez. 118—117,50, April —,—, Mai 117,50—117,25. Tendenz fest, matt.

Mais loco 112,00—122,00, Nov. 111,75—111,75—111,25, Dez. 112,25—112,00—111,75, Mai 112 25—112,00—112,00. Tendenz fest, matter.

Gerste loco 93,00—180,00 M.

Rüböl loco mit Fass 43,60 M., ohne Fass 43,00 M., Nov. 43,70, Dez. 43,70, Mai 44,50—44,50. Tendenz schwach.

Spiritus 50er loco 51,40, 70er loco 31,70, Nov. 36,00, Dez. 36,20, April —,—, Mai 27,80, Juni —,—. Tendenz fest.

Petroleum loco 18,90 M. Tendenz still.

Weizenmehl 00 loco 18,25—16,25 M., 01 loco 15,00—14,00.

Roggenmehl I. loco 15,25—14,50, Nov. 15,25, Dez. 15,35, Jan. 15,50, Mai 15,95. Tendenz behauptet.

Kartoffelstärke 17,00 M., Kartoffelmehl 17,00 M.

## Kursnotirungen

vom

9. Nov. $2^1/_2$ Uhr nachm.

### Geldsort., Banknoten u. Coup.

| | | |
|---|---|---|
| Sovereigns | — — | |
| 20 Francs-Stücke | 16,21 bz | |
| Gold-Dollars | 4,185 | |
| Imperials | — — | |
| Belgische Noten | 81,10 bz | |
| Englische Banknoten | 20,38 bz | |
| Französische Noten | 81,15 bz | |
| Holländische » | 168,85 bz | |
| Italienische » | 76,00 bz | |
| Oesterreichische » | 100 Fl. 163,95 bz | |
| Russische » | 100 R. 222,00 bz | |
| Schweizer » | 81,00 bz | |

### Deutsche Fonds u. Staatspap.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | $3^1/_2$ | 106,20 B |
| do. do. | $3^1/_2$ | | 103,80 G |
| do. do. | 3 | | 94,20 bz |
| Preuss. Cons. Anleihe | 4 | | 105,90 G |
| do. do. | $3^1/_2$ | | 103,80 G |
| do. do. | 3 | | 94,20 bz |
| Staats-Anleihe 1868 | 4 | | 100,40 G |
| Staats-Schuldscheine | $3^1/_2$ | | 100,40 G |
| Barmer Stadtanleihe | $3^1/_2$ | | 100,00 G |
| Berliner Stadt-Obl. | $3^1/_2$ | | 101,10 bz |
| do. do. 1892 | $3^1/_2$ | | 102,00 G |
| Hallesche Stadt-Obl. | $3^1/_2$ | | — — |
| Magdeburger St.-Anl. | $3^1/_2$ | | — — |
| do. do neue | 4 | | 104,25 B |
| Westpr. Prov.-Anl. | $3^1/_2$ | | 100,50 G |
| Landsch. Central | 4 | | 103,00 B |
| do. do. | $3^1/_2$ | | 101,40 bz |
| do. do. | 3 | | 93,00 G |
| Ostpreussische | $3^1/_2$ | | 100,50 G |
| Posensche | 4 | | 103,10 G |
| Sächsische | 4 | | 104,10 G |
| do. | $3^1/_2$ | | 101,30 G |
| Westpr. ritt. I. I. B. | $3^1/_2$ | | 100,60 G |
| Pommersche | 4 | | 104,60 bz |
| Posensche | 4 | | 104,60 bz |
| Preussische | 4 | | 104,60 bz |
| Sächsische | 4 | | 104,75 G |
| Schlesische | 4 | | 104,60 G |
| Bremer Anl. 65, 67 u. 88 | $3^1/_2$ | | 101,20 G |
| Hamb. Staats-Rente | $3^1/_2$ | | 102,75 G |
| do. Staats-Anl. 1886 | 3 | | 92,40 G |
| Sächs. Staats-Anl. 1869 | $3^1/_2$ | | — — |
| do. Staats-Rente | 3 | | 92,90 G |

### Ausländische Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Argent. Gold-Anl 5% | — | | 51,25 bz |
| do. innere do. $4^1/_2$% | — | | 41,40 bz |
| Bukar. Stadt-Anl. 1884 | 5 | | 97,20 bz |
| do. do 1888 | 5 | | 98,80 G |
| Buen.-Ayr.-G.-A. 5000 | — | | 31,60 bz |
| Chilen. Gold-Anl. 1889 | $4^1/_2$ | | 93,00 G |
| Chinesche Anleihe | $5^1/_2$ | | 100,90 bz |
| Egyptische priv. Anl. | $3^1/_2$ | | — — |
| do. do. do. | 4 | | 103,90 bz |
| Griech. Anl. 1881—84 | — | | 33,30 bz |
| do kons Goldrente | — | | 26,50 bz |
| do. Monopol-Anl. | — | | 35,60 bz |
| do. Gd.-Anl. v. 1890 | 5 | | — — |
| Italienische Rente | 5 | | — — |
| Lissb. St.-Anl. 86, I. u. II. | 4 | | 66,80 bz |
| Mex. Anl. 1000 u. 500 | 6 | | 70,00 bz |
| do. (1890) | 6 | | 69,00 bz |
| do. St.-Eisenb.-Obl. | 5 | | 54,00 bz |
| Norweg. Staats-Anl. 88 | 3 | | — — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | | — — |
| do. Papier-Rente | $4^1/_5$ | | — — |
| do. Silber-Rente | $4^1/_5$ | | 96,25 bz |
| Port. Staats-Anl. 88-89 | — | | 35,95 bz |
| Rum. St.-Anl. II.-VIII. | 4 | | — — |
| Rumän. Rente | 5 | | 102,40 bz |
| do. amort. | 5 | | 96,50 bz |
| do. do. 1891 | 4 | | 84,40 bz |
| Russ. kons. A. 1880/85er | 4 | | 100,40 bz |
| do. Gold-R. 1884, 86 | 5 | | — — |
| do. kons. Eisenb.-Anl. | 4 | | 101,00 bz |
| do. do. 5er | 4 | | — — |
| Russ. Orient-Anl. II. | 5 | | — — |
| do. do. III. | 5 | | 64,80 bz |
| do. Nicolai-Oblig. | 4 | | 101,25 bz |
| do. Boden-Kredit | 5 | | 111,70 bz |
| do. do. gar. | $4^1/_2$ | | 102,70 bz |
| do. Centr.-B.-Pfl. S. | 5 | | — — |
| Schwed. St.-Anl. 1886 | $3^1/_2$ | | 99,60 bz |
| do. do. 1890 | $3^1/_2$ | | — — |
| do. Hyp.-Pfdbr. 1879 | $4^1/_2$ | | 101,30 bz |
| do. do. 1878 | 4 | | 102,80 bz |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | | 79,40 bz |
| do. Rente 1884 | 5 | | 74,20 bz |
| do. do. 1885 | 5 | | 74,10 bz |
| Ungar. Goldrente 1000 | 4 | | 100,90 bz |
| do. do. 500 | 4 | | 101,10 bz |
| do. do. 100 | 4 | | 101,60 bz |
| do. E.-G.-A. 89. 1000 | $4^1/_2$ | | 105,00 bz |
| do. do. 100 | $4^1/_2$ | | 105,00 bz |
| do. Gold-Invest.-Anl. | $4^1/_2$ | | — — |

### Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | $2^1/_2$ | | 74,40 bz |
| Altenburg-Zeitz | 9,97 | | 220,00 G |
| Dortmund-Gronau E. | $4^3/_4$ | | 134,00 bz |
| Ludwigshaf.-Bexbach | $9^6/_5$ | | 237,40 G |
| Lübeck-Büchen | 4 | | 146,25 bz |
| Mainz-Ludwigshafen | $4^3/_4$ | | 117,60 bz |
| Marienburg-Mlawkaw | 1 | | 81,30 bz |
| Ostpreuss. Südbahn | 0 | | 90,00 G |
| Saalbahn | 0 | | 30,00 G |
| Weimar-Gera | 0 | | 12,40 G |
| Werrabahn | 1,15 | | 58,70 bz |

### Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aussig-Teplitz | 24 | | — — |
| Böhmische Nordbahn | 7 | | — — |
| do. Westbahn | 8 | | 139,50 B |
| Galiz. (Karl-Ludw.-B.) | 5 | | 105,60 G |
| Graz-Köflach | 6 | | 131,10 bz |
| Kaschau-Oderberg | 4 | | — — |
| Kronpr. R. St. Sch. | 4 | | — — |
| Lemberg-Czernowitz | 7 | | — — |
| Oesterr. Nordwestb. | 5 | | — — |
| do. B. Eibethalb. | $5^3/_4$ | | 134,30 bz |
| Südösterreich (Lomb.) | $^4/_5$ | | 45,00 bz |
| Ivangor-Dombrowo | 5 | | — — |
| Kursk-Kiew | 14,50 | | — — |
| Russ. Südwestbahn | 5 | | 70,40 bz |
| Warschau-Terespol | 5 | | — — |
| Warschau-Wien | $17^1/_2$ | | 238,00 bz |
| Canada-Pacific | 5 | | 63,60 bz |
| Gotthardbahn | 7 | | 183,50 bz |
| Ital. Mittelmeerbahn | $5^6/_5$ | | 93,70 bz |
| Lüttich-Limburg | $6^2/_5$ | | 30,60 bz |
| Luxemb. Pr. Hnr. | 3 | | 98,80 bz |
| Schweiz. Centralbahn | 5 | | 178,50 bz |
| do. Nordostbahn | $5^2/_5$ | | 130,75 bz |
| do. Unionbahn | $3^1/_2$ | | 94,40 bz |

### Bank-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berg.-Märk. B. i. Elbf. | 7 | | 139,75 bz |
| Berliner Handels-Ges. | 5 | | 152,50 bz |
| do. Bank | 5 | | 110,60 G |
| Börsen-Handelsverein | 8 | | 136,00 bz |
| Bremer Bank Market. | 5 | | 104,75 G |
| Breslauer Disk.-Bank | 5 | | 106,60 B |
| do. Wechsl.-Bank | 5 | | 102,00 G |
| Darmstädter | $5^1/_4$ | | 150,90 bz |
| Dessauer Landesbank | $7^1/_2$ | | 142,75 B |
| Deutsche Bank | 8 | | 168,00 G |
| do Effekt.-B. (Hahn) | 5 | | 114,50 G |
| do. Genossenschafsb. | 6 | | 114,80 G |
| do. Hypothekenbank | 7 | | 125,60 G |
| Diskonto-Kommandit | 6 | | 2:3,90% |
| Dresdener Bank | $5^1/_2$ | | 152,30 bz |
| do. Bankverein | 5 | | 111,50 G |
| Gothaer Privatbank | $5^2/_5$ | | 118,50 G |
| do. Grundkreditb. | $3^1/_2$ | | 106,00 bz |
| do. do. junge | $3^1/_2$ | | 104,00 B |
| Leipziger Kreditanstalt | 8 | | 189,00 G |
| Makler bank | $6^1/_2$ | | 112,00 B |
| Meininger Hypothekb. | 6 | | 119,60 G |
| Mitteldeutsch. Kreditb. | $4^1/_2$ | | 152,75 bz |
| Nationalb. f. Deutschl. | $4^1/_2$ | | 126,10 bz |
| Nordd. Bank-Aktien. | 4 | | 127,30 G |
| Oesterreich. Kredit | $11^1/_2$ | | 236,00 bz |
| Preuss. Boden-Kredit | 7 | | 136,90 bz |
| do. Centr.-Bod.-Kr. | $9^1/_2$ | | 166,50 G |
| do. Hyp.-B. Spielh. | $6^1/_2$ | | 125,00 G |
| do. do. (Hübner) | $5^3/_5$ | | 114,00 G |
| do. do. voll. | $5^3/_5$ | | 117,00 G |
| Realkredit-Bank | 5 | | — — |
| Reichsbank | $7^1/_{53}$ | | — — |
| Russ. B. f. ausw. Handel | 8 | | 117,75 bz |
| Sächsische Bank | 6 | | 119,10 G |
| Schaafhaus. Bank-V. | 6 | | 134,00 G |
| Schlesisch. Bank-Ver. | 5 | | 117,50 G |

### Industrie- und Bergwerks-Aktien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allg. Elektr. (Edison) | $8^1/_4$ | | 197,00 B |
| Anglo-Kont. Guano | 9 | | 135,25 bz |
| Anhalter Kohlen | 0 | | 69,90 bz |
| do. Maschinen | 0 | | 43,25 G |
| Aplerbeck | 3 | | 123,00 G |
| Arenberger Bergwerk | 30 | | 538,00 G |
| Berl.-Anh. Maschinen | $7^1/_2$ | | 132,90 bz |
| Berliner Bockbrauerei | 0 | | 25,100 G |
| do. Böhm. Brauh. | 12 | | 224,50 G |
| do. Brauerei Königst. | 5 | | 112,00 bz |
| do. do. Putzenhofer | 16 | | 273,00 G |
| do. do. Schultheiss. | 15 | | 242,50 bz |
| do. Union Gratweil | 5 | | 103,50 G |
| do. Elektrizit. W. | $8^1/_2$ | | 206,00 bz |
| Bismarckhütte | 8 | | 165,00 G |
| Bochumer Gusstahl | $4^1/_2$ | | 135,75 bz |
| Bonifacius Bergwerk | 0 | | 86,00 G |
| Brsl. Eisenb. W., Linke | $7^1/_8$ | | — — |
| Breslauer Oelwerke | $4^1/_2$ | | 85,000 G |
| Chemn. Masch. Zimm. | 5 | | 118,40 bz |
| Concordia Bergwerk | 4 | | 109,100 G |
| Crüllwitzer Papier | 4 | | 119,75 G |
| Dannenbaum | $4^1/_2$ | | 1:3,100 G |
| Donnersmarckhütte | 6 | | 112,40 bz |
| Dortmund. Bgb St.-Pr. | 0 | | 32,25 bz |
| do. Union St.-Pr. | 1 | | 57,00 B |
| Egestorff-Salzwerke | $8^1/_2$ | | 157,100 G |
| Eilenburger Kettenfab. | — | | 53,30 G |
| Eisenh. Thale St.-Pr. | 4 | | 74,100 G |
| Eschweiler Bergwerk | 4 | | 109,500 G |
| Freund Masch. konv. | 14 | | 227,90 G |
| Gelsenkirchen Bergw. | 6 | | 166,80 bz |
| Glanziger Zuckerfabr. | $6^1/_2$ | | 132,75 bz |
| Greppiner Werke | $3^1/_2$ | | 68,75 G |
| Grosse Berl. Pferdeb. | $12^1/_2$ | | 274,00 G |
| Hallesche Maschinen | 27 | | 577,50 bz |
| Hamburg. Packetfahrt | 0 | | 89,80 bz |
| Harkort St.-Pr. konv. | — | | 55,60 G |
| do. Brückenb. konv. | $7^1/_2$ | | 124,00 bz |
| do. do. St.-Pr. | $8^1/_2$ | | 141,75 bz |
| Harpener Bergbau | 5 | | 148,75 bz |
| Hartmann, Sächs. M. F. | 9 | | 147,00 bz |
| Heinrichshall | 8 | | 138,75 bz |
| Hibernia & Shamrock | 4 | | 137,60 bz |
| Hildebrand Mühlen. | 12 | | 152,25 G |
| Hörder-Hütten konv. | 0 | | — — |
| do. Stammprior. | 0 | | 66,000 G |
| Kaliwerke Aschersleb. | 10 | | 160,30 bz |
| Kette Dampfschiffahrt | $1^1/_2$ | | 72,00 bz |
| Körbisdorf. Zuckerfbr. | 7 | | 100,50 bz |
| Lauchhammer konv. | $4^1/_2$ | | 109,90 bz |
| Laurahütte | 4 | | 123,100 G |
| Leipz. Brauer. Riebeck | 10 | | 185,00 G |
| Leopoldshall chem. Fb. | 3 | | 86,90 bz |
| Luise Tiefbau konv. | 0 | | 58,500 G |
| do. do. St.-Pr. | 0 | | 91,250 G |
| Magdeburg. Bergwerk | 12 | | 250,50 G |
| do. Pferdebahn | 6 | | 145,000 G |
| Marienhütte Kotzenau | 1 | | 50,75 bz |
| Massen Bergwerk | 0 | | 64,50 G |
| Mendenc & Schwerte kv. | — | | 49,000 G |
| do. do. St.-Pr. | — | | 61,500 G |
| Norddeutscher Lloyd | 3 | | 95,40 bz |
| Oberschl. Eisenb.-Bed. | $2^1/_2$ | | 77,000 G |
| do. Eisen-Industrie | $3^1/_2$ | | 87,000 G |
| Phönix B.-Akt. Litt. A. | 6 | | 130,200 G |
| do. abgest. | 8 | | 143,600 G |
| Pluto, Bergwerk | 5 | | 136,300 G |
| do. do. konv. | 5 | | — — |
| Pomm. Masch. konv. | 4 | | 80,000 G |
| Riebeck Montanwerke | 10 | | 169,70 bz |
| Rositzer Kohlen | $6^1/_2$ | | 101,75 B |
| do. Zuckerfabrik | 3 | | 70,00 B |
| Sächs.-Thür. Braunk. | $6^1/_2$ | | 118,000 G |
| do. St.-Pr. | $6^1/_2$ | | — — |
| Saline Salzungen | 7 | | 115,750 G |
| Schäffer Walcker | 4 | | 86,500 G |
| Schlesische Cement | $7^1/_2$ | | 172,75 bz |
| do. Zinkhütten | 14 | | 195,000 G |
| Schwartzkopff | 15 | | 226,250 G |
| Stadtberger Hütte | 6 | | 106,75 B |
| Stassfurt, Chem. Fabr. | 9 | | 186,10 bz |
| Stettiner Cem. Bredow | 0 | | 86,00 B |
| Stollberger Zink-Akt. | 0 | | — — |
| do. do. St.-Pr. | 5 | | 105,200 G |
| Sudenburg, Maschin. | 10 | | 239,00 B |
| Thüringer Salinen | 6 | | 96,000 G |
| Trust Aktien | 10 | | 143,00 B |
| Westeregeln Alkali | 6 | | 159,500 G |
| Westf. Draht-Industrie | 8 | | 118,00 bz |
| do. Union St.-Pr. | 12 | | — — |
| Wittener Guss | $5^1/_2$ | | 121,500 G |
| Wurm-Revier | $5^1/_2$ | | 97,75 B |
| Zeitzer Maschinen | 20 | | 262,50 B |

### Wechsel.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd.-Rott. | 100 Fl. | 8 T. | 168,95 bz |
| Brüssel, Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 81,10 bz |
| Kopenhagen | 100 Kr. | 10 T. | 112,45 bz |
| London | 1 Lstr. | 8 T. | 20,38 bz |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 81,15 bz |
| Wien | 100 Fl. | 8 T. | 163,75 bz |
| Schweiz | 100 Fr. | 10 T. | 81,10 bz |
| Ital. Plätze | 100 Lire | 10 T. | 75,80 bz |
| Petersburg | 100 Sl. | 3 W. | 219,50 bz |

### Bank-Disconto.

Amsterd. $2^1/_2$. Berlin 3 (Lomb $3^1/_2$ bezw. 4). Brüssel 3. London 2. Paris $2^1/_2$. Petersburg u. Warschau $4^1/_2$. Wien 4. Italien. Plätze 5. Schweiz 3. Skandinavische Plätze 5. Kopenhag. $3^1/_2$. Madrid 5. Lissabon 4. Privat-Diskont $1^1/_2$.

### Umrechnungs-Sätze.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Francs | 0,80 M. | 1 M. Banco | 1,50 M. |
| 1 Lira | 0,80 M. | 1 Krone | 1,125 M. |
| 1 Lei | 0,80 M. | 1 Rubel | 3,20 M. |
| 1 Peseta | 0,80 M. | 1 Peso | 4,00 M. |
| 1 Gld. ö. W. | 1,70 M. | 1 Dollar | 4,25 M. |
| 7 Gadd. W. | 12,00 M. | 1 Lstrl. | 20,00 M. |
| 1 G. holl. W. | 1,70 M. | | |

## Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: abgeschwächt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kredit | 235,60 | Buschtiehrader | 259,10 |
| Franzosen | 157,75 | Gotthardbahn | 183,25 |
| Lombarden | 44,60 | Dortmunder Union | 56,25 |
| Diskonto-Kommandit | 203,50 | Laurahütte | 123,40 |
| Deutsche Bank | 168,50 | Bochumer Guss | 136,25 |
| Darmstädter Bank | 150,60 | Harpener | 146,60 |
| Handels-Gesellschaft | 152,00 | Gelsenkirchen | 166,75 |
| Dresdener Bank | 152,00 | Hibernia | 137,90 |
| Nationalbank f. Deutschland | 125,75 | Trust | 142,60 |
| Marienburg-Mlawka | 80,40 | Norddeutscher Lloyd | 95,60 |
| Ostpreussische Südbahn | 90,10 | Russische Noten | 222,25 |
| Warschau-Wien | 238,00 | | |


**Bekanntmachung.**

Soeben neu erschienen: Carmen-Zither, Patent-Guitarre „Elsa" und Philomele (Streichzither). Sämmtliche Instrumente sind selbst für jeden Nichtmusikalischen ohne Notenkenntniß sofort spielbar. Illustrirte Prospekte versende gratis und franco. (d

**Gustav Uhlig, Musikwerkfabrik, Halle a/S.**

P. Thierack's hygienische Fettseife Nr. 690 ist die beste Seife zur rationellen Pflege der Haut. Stück 25 Pfennig. Ueberall erhältlich.

**H. Rick, Gr. Ulrichstr. 39.**

Fische augenblicklich sehr billig.

Frische Haffzander, à Pfd. nur 50 ₰, bei 10 Pfd. nur 45 ₰, feinste gr. Angelschellfische, à Pfd. 25 ₰, Cabliau, à Pfd. 20 ₰, Seechechte, Schollen.

Billigster Aufschnitt der feinsten Fleisch- und Wurstwaaren.

Beste prima Braunschweiger Roth- und Leberwurst, à Pfd. nur 65 ₰ (Alleinverkauf, daher ohne Concurrenz), hochfeine Delicatess-Sülze, à Pfd. nur 60 ₰, beste Westfäl. Schinken ohne Gelenkknochen, im Ganzen per Pfd. nur 1,25 ℳ, Prager Schinken, in Brotteig gebacken, kein gekochter, echte f. 1890er Brab. Sardellen, nur noch in besten Geschäften zu haben, à Pfd. nur 1 ℳ, bestes Corned-Beef (Marke Fairbank), trotz bedeutender Preissteigerung à Pfd. 70 ₰, per ¼ Pfd. 20 ₰, sowie alle anderen Fleisch- und Wurstwaaren.

Gemüse-Conserven aus einer der besten Conservenfabriken

habe so vortheilhaft eingekauft, daß kein Concurrent billiger und besser abgeben kann. Empfehle: Stangen- und Schnittparsel, Schoten, Schnitt-, Brech- und Wachsbohnen, Champignons, Morcheln, Trüffeln und alle anderen Gemüse und Delicatessen. Ural- und Elb-Caviar wir stets nur in allerfeinster Waare.

PATENT- Muster- u. Marken-Schutz besorgt C. KESSELER Patent-Bureau BERLIN, NW. 7. Dorotheen-Str. 32 VERTRETUNG in PATENT-PROZESSEN, PATENT-FACH.

Feuer- und diebesfichere Geld- und Documenten-Schränke, eiserne Vorhalle, Thüren und vollständige Tresor-Einrichtungen mit Stahl-Panzerung bis zur bewährtesten der Gegenwart: Stahl auf Eisen geschweißten Patent-Panzerplatten.

Zur Ausführung derartiger Schränke und Tresor-Anlagen hält sich bestens empfohlen — Preislisten franko (r

**Chr. Bötticher, Halle a/S., Lindenstr. 58/59.**

Jedes Loos muß gewinnen. 8750 Nr. Günstigste Betheiligung. 8750 Treffer. Ueberall gesetzlich erlaubt.

Einmaliger Beitrag — 3 Ziehungen, 3 sichere Treffer.

Ziehung 15. Nov. d. J. frs. 35000 u. s. w.

15. Dez. d. J. 9000 M. u. s. w. 31. Dez. 60000 M. u. s. w.

Zu allen 3 Ziehungen 1/300 ℳ 4. 1/260 6. 1/160 11. 1/50 22. 1/25 44. Listen u. Porto für 3 Ziehungen 40 ₰. (ad

Gewinnauszahlung nach jeder Ziehung.

**S. Hollender, Bankgeschäft, Neustrelitz.**

Fette j. Brat-Gänse, sauber gerupft, 8—10 Pfd. schwer, à Pfd. 48 ₰ frei gegen Nachn. versendet G. Froese, (a Grünbaum b. Hemmingswalde, Ostpr.

Bücklinge! Bücklinge!

aus heute eintreffender Ladung, pr. Kiste 1,35 ℳ, Bratheringe pr. Dose 2,75 ℳ empfiehlt

O. C. Matthes, Obere Leipzigerstraße 51.

Starkes Arbeitspferd und 2 neue Kummete zu verkaufen Unkerstraße 10.

Ein flottes Pferd steht billig zum Verkauf. Zu erfragen Kaufenberg 3, p.

Zwei schwere Arbeitspferde zu verkaufen Zwingerstraße 5. p.

Zu kaufen gesucht.

8—10 schwere Arbeitspferde werden ev. mit Wagen u. Geschirr zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre W. 1268 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. (r



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18941109042/fragment/page=0003

# Seiden-Stoffe

schwarz, weiss u. farbig, in grösster Qualitäten- und Muster-Auswahl. Durch vortheilhafte Abschlüsse sehr preiswerth.

Costume-Sammete.

# Bruno Freytag

Leipzigerstrasse 100. (d

---

Zum Besten der unter dem Schutze Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Prinzessin von Preußen, stehenden Kinderheilstätte zu Salzungen.

## Große Lotterie zu Meiningen.

**Ziehung am 15., 16. und 17. November 1894.**

**5000 Gewinne.**

**Erster Haupttreffer** im Werthe von **50,000 Mark.**
**Zweiter Haupttreffer** im Werthe von **10,000 Mark**
sowie **Gewinne** im Werthe von:
**5000, 3000, 2000, 1000 Mark.**
**4837 Gewinne** in verschiedenen Werthlagen von **49** bis **5** Mark im Gesammtwerthe von **75 666 Mk.**

**Loose** nur **1 Mark** sind zu haben bei
**Otto Hendel,** Buchhandlung, Halle, Markt 24.

---

## Neuheiten:

Wandsprüche, Haussegen, Wandteller u Decorationen, Gedicht-, Merk- u. Widmungsbücher sind eingetroffen bei

**J. Zoebisch,** Gr. Steinstr. 82. (s

---

## Glanzleder-Schuhe

für Bühnen- und Maskenzwecke, empfehle in reizender Ausführung, à Paar **nur Mk. 3,00!!**

Neben Gasthof Rothes Roß. **S. S. Rosenow** Obere Leipzigerstraße 75.

Karlsbader Schuhlager.

---

**Von der Reise zurückgekehrt.** (r

**Dr. Mekus.**

---

Ich bin zur **Rechtsanwaltschaft** bei dem Amtsgericht Sangerhausen zugelassen; und habe ich das Bureau des Rechtsanwalts und Notars **Wigand, Markt 7** übernommen. Zugleich ist mir in meiner Eigenschaft als Notar der **Wohnsitz** in **Sangerhausen** angewiesen.

**Sangerhausen,** den 2. Nov. 1894.

**Peschke,**
**Rechtsanwalt** und **Notar.** (ad

---

**Julius Sachse,**
Gr. Ulrichstrasse 27, II.
**Künstl. Zähne, Plomben, Reparat. etc.**

---

**Cand. phil.** oder **theol.** gesucht für deutsche Knabenschule in Smyrna. Näheres durch Anschlag am schwarzen Brett der Universität, sowie **Schillerstraße 59,** part. links.

---

**Klaviere** werden sauber gestimmt u. reparirt. **Rob. Wilke,** (r
Instrumentenmacher, Franckestr. 18, II.

---

**Tanzunterricht!**

Jeden **Freitag Tanzstunde** in **Rundtänzen** für **Damen** u. **Herren** jeden Alters von Nachmittag 4 bis Abends 11 Uhr im Restaurant zum **Reichskanzler, Leipzigerstr. 17,** 1 Tr. **Fr. Schapitz,** Balletmeister und Tanzlehrer. (s

---

**Zur Anfertigung feiner weiblichen Handarbeiten, als Sticken, Filetzeichnen, Häkeln, empfiehlt sich eine Handarbeitslehrerin.**
**Laurentinsstr. 16, part.**

---

## Leibrente.

Wir empfehlen unsere **sehr günstige Rentenversicherung.** Einer beim Eintritt 65 Jahre alten Person z. B. wird **für je tausend Mark** Einlage-Kapital eine lebenslängliche Rente von

**111 Mark 58 Pfg.**

gezahlt. Prospekte sind gratis zu beziehen vom Bureau der [s

**Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft,**
Halle, Meckelstraße 1.

---

## Schlurick's Badeanstalt

**Hochstr. 17 am Steinweg.**
**Bäder jeder Art.** (s
**Rath** in allen **Krankheitsfällen.**

---

Neue Küchenschr., Tische, Stühle, Bettst., Kom., Spiegel m. Schr., Nachtschr. Waschtisch billig zu verk. Anhalterstr. 12.

---

Eine noch ganzb. Holzpumpe billig zu verkaufen, 13 m lang, Reilstraße 109.

---

Ein Kanonenofen zu verk. 4. Vereinsstr. 1.

---

**Kochofen, Füll- und Heizofen, 1 kleiner Kochherd,** mehrere **Küchenöfen** wegen Räumung spottbillig zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 60,** Hof.

---

Hochelegante neue **Singer-Nähmaschine** umständehalber spottbillig zu verkaufen **Leipzigerstr. 2, II.** (r

---

Ein sehr gut erhaltenes tafelförmiges **Klavier** wegen Mangel an Raum sofort sehr billig zu verkaufen
**Sophienstr. 29, Hof.**

---

Sehr g. erh. Pianino Gr. Brauhausstr 1, II

---

Singer-Nähmasch., hochar. u. gr. Kasermantel bill. zu verk. **Kutschgasse 3.** (s

---

Eine **elfstufige Treppe** zu verkaufen. **Leipzigerstr. 18, K. Gerlach.** (r

---

Gebr. **Pianino** äußerst billig zu verkaufen **B. Döll,** An der Universität 1.

---

**Mahagoni-Trumeaux-Spiegel** billig zu **verk. Dachritzstr. 12,** p. r. (s

---

Räuchern wird angen. Töpferplan 5.

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage hierselbst

**Leipzigerstrasse 2**

eine

# Conditorei u. Café

eröffne.

Indem ich eine **prompte** und **aufmerksame Bedienung** zusichere, bitte ich ein geehrtes Publikum, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

**Philipp Hahn.**

---

**Haussegen**
und **Kanevas-Gegenstände zum Besticken** empfiehlt in größter Auswahl
**Rob. Winkler**
Meckelstr. 23.

---

Den hiesigen und auswärtigen **Gesang- und Musikvereinen** empfehle ich mich zur prompten Lieferung von ernster und heiterer Chorlitteratur, Ensemble-Scenen, Couplets, Theaterstücken. 2c.
Cataloge und reichhaltige Auswahlsendungen stehen zu Diensten. (d
**Heinrich Hothan,**
**Musikalien-Handlung.**

---

Glacé-**Handschuh** Ziegenleder
4 Knopf 2 M. 3 Knopf 1 M 75 ₰.
**Schluß-Handschuh** 6 Knpf. 2 M 75 ₰.
empfiehlt **Joh. Ellerstorfer,**
r) **Geiststraße 63,** 1 Tr.

---

Ein **stud. theol.** ist bereit zurückgebliebenen Schülern in allen Gymnasialfächern **Nachhilfe zu ertheilen.** Adresse sub **M. 4258** an die Expedition dieser Zeitung.

---

**Kronleuchter,**
**Ampeln, Klavierleuchter** u. ogl. werden frisch **broncirt** u **vernickelt.**
**Ferd. Haassengier,**
**Barfüßerstr. 9.** (s

---

**3** Meter f. blau, braun od. schwarz
*Cheviot*
zum Anzuge für 10 Mark, 2 1/15 Meter desgl. zum Jaketot f. 7 Mark, Ia Kammgarn- u. Hosenstoffe äußerst billig, versendet franco gegen Nachnahme
**J. Büntgens,** Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Unterkunft vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. (ad

---

**Plissé-Brenn-Maschine**
zu kaufen gesucht. Off. abzugeben bei **Hugo Winkler, Schmeerstr. 1.**

---

**Volksbibliothek**
**des Vereins für Volkswohl**
**Rathhausstraße 16, part.**
**Geöffnet für Jedermann:**
**Sonntag** Vormitt. von 11—12 Uhr,
**Dienstag** Abends von 7—8 Uhr,
**Freitag** Abends von 7—8 Uhr.

---

**Sehr vortheilhaft** offeriren:

**allerfeinste junge Hamburger Gänse u. Enten,**

[illegible] **Poularden, feinste Fasanen,**
**Steyr. Poulets, Franzos. Poulets, [illegible]**
**junge Waldhasen, Rebhühner, Krammetsvögel, Rehwild, Haseihühner, Schneehühner, Birkwild.**
**Ia. echten Prager Delicatess-Schinken,**
**ff. Westfäl. Dauerschinken, Hamburger Rauchfleisch,** sehr zart und saftig, **Leberkäse, Rouladen, Zunge, fetten Rheinlachs, Kieler Sprotten,** geräuch. **Elbaale, Frankfurter u. Frankfurter Brühwürstchen.**
**Italien. u. Spanische Weintrauben, Datteln, Feigen, Krachmandeln, Traubenrosinen, Tyroler Obst, Jaffa-Apfelsinen, Artischocken, Mandarinen, Engl. Cellery, Görzer Maronen, Teltower Rübchen, Bayer. Rettig.**

**Ia. Astrachan Caviar,**

**ff. Ural-Caviar, Sardinen à l'huile u. aux tomates, Italien. Salat, Hummer-Mayonnaise, Kalbsbraten, Engl. Roastbeef.** (r

**Pottel & Broskowski**
*Delicatess.- u. Wein-Grosshandl. I. Rang.*
*Fernspr. 192,* **Halle a. S.** *Gr. Ulrichstr. 28.*

---

**Brunnen, Pumpen, Tiefbohrungen.**
**Alb. Zabel & Sohn.** (r

---

## Werthstaxationsaufstellungen

über städt., ländl. u. industrielle **Baulichkeits- resp. Boden-Realitäten** finden bei beabsicht. **Hypotheken-Aufnahme** oder **Zusammenleg., Kauf-, Tausch-, Erbschafts-** od. **Feuerversich.-Anklägen,** nach **behördl. Werthschätzungs-Grundsätzen,** durch den darin als **Specialist** in langjähr. Baupraxis besond. erfahr. akad. gebild. u. staatl. geprüft. gerichtsseit. u. kreisständ. eidl. verpflicht. **Taxator u. sachverständ. Architekten,** alias Gebäudesteuer-Mitglied sowie Kommissar für Städte- u. Land-Feuer-Societäts-Entschäd. resp. [illegible] **zu civilen Preisen zuverläss., gewissenh. u. discreteste Erledigung.** **B. Blanck, Langestr. 31, I.** [x

---

## Bekanntmachung.

Der gerichtliche Ausverkauf der **B. Gené'schen Konkursmasse** im Laden **Kl. Berlin u. Sternstr.-Ecke** ist von heute an wieder geöffnet und wird täglich von Vorm. **9—12** Uhr und Nachm. von **3—5** Uhr fortgesetzt. Vorhanden sind noch:

**Barometer, Thermometer, Lupen, Brillen, Klemmer, Ferngläser, Reißzeuge, Laterne magica, verschiedene Baudmaaße, Winkelspiegel, Pikunometer, elektr. Glocken u. Contakte, Nivellir-Instrumente etc. etc.**

Die Preise sind **bedeutend herabgesetzt.**
Ferner sind dort **sehr billig zu verkaufen:** (s

**eine hochelegante Plüschgarnitur,**
**eine desgleichen Ripsgarnitur.**

Halle a/S., den 9. November 1894.

**Franz Krug,** Konkursverwalter.

---

**Schutt u. Asche** Marken à 20 u. 30 ₰. Diemitzer Schlöschen; guter Weg. (s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18941109042/fragment/page=0004